

## Plattform gegen den Terror

Am 15. Jänner lud in Istanbul die türkische "Stiftung der Journalisten und Schriftsteller" zu einer weiteren interkulturellen Dialogplattform ein, in der im Gebet und in Stellungnahmen die Unvereinbarkeit von Terror und Religion deutlich wurde. Die Eröffnung nahm **Prof. Niyazi Öktem** vor, der darauf hin wies, dass seine Stiftung nun seit 10 Jahren in der Türkei in verschiedensten Formen sich um diesen Dialog zwischen den Weltreligionen bemühe. Dankbar erinnerte er sich in diesem Zusammenhang auch an seinen ehemaligen Philosophieprofessor am Galata Saray Lisesi, den späteren lateinischen Bischof Pierre Dubois, der ein Vorläufer dieser Bemühungen war.

Der Ökumenische **Patriarch Bartholomaios**, der armenische **Patriarch Mesrop**, der **Oberrabbiner Ishak Haleva**, der lateinische **Bischof Louis Pelâtre**, der syrische **Metropolit Yusuf Çetin** und der Istanbuler Müftü **Prof. Dr. Mustafa Çağrı** begannen den Nachmittag mit Gebeten in ihren liturgischen Sprachen. In den folgenden Stellungnahmen wies Patriarch Bartholomaios besonders auf das Friedensgebet des Papstes in Assisi hin und brachte auch seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der neue Istanbuler Müftü auch an diesen Treffen teilnehme. Er gratulierte der Stiftung zu allen Bemühungen "für unser Land und den Frieden der Welt". Der armenische Patriarch Mesrop führte an, dass all unsere Religionen zwar seit Jahrhunderten die Friedensbotschaft verkündeten und doch immer wieder die Notwendigkeit bestehe, dies neu den Menschen vor Augen zu stellen. **Msgr. Marovich** als Vertreter des päpstlichen Nuntius übermit-



telte dessen Grüße und brachte zum Ausdruck, dass seines Erachtens in diesem Wirken der Stiftung ein Handeln in der Haltung Mevlanas geschehe. Gerade in der Diskussion über den Islam brauche man heute dieses offene Denken des türkischen Islams, der auf diese Weise eine wichtige Brückenfunktion habe.

Aufmerksamkeit fand auch unter den verschiedenen Stellungnahmen die Wortmeldung des **belgischen Generalkonsuls** mit seiner klaren Aussage gegen jede kriegerische Reaktion auf den Terror, aber auch gegen die Haltung der Dialogsverweigerung, die in die Hände der Terroristen spiele. Im Anschluß wurden Grußworte des türkischen Ministerpräsidenten Erdoğan und des Präsidenten der Diyanet in Ankara verlesen.

Nach der Pause mit vielen angeregten Gesprächen folgte eine Podiumsdiskussion. Prof. Öktem lud zum Abschluss bereits jetzt zum nächsten interreligiösen **Treffen in Mardin** im Mai ein.

*Franz Kangler*